Nach den Gratistests in Apotheken muss der Gratistest bei Ärzten und Dienstleistern kommen!

Die Gratis-Coronatests in den Apotheken helfen vor allem Seniorinnen und Senioren, wieder aktiver am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Ich bin froh, dass sich die vielen Gespräche und Verhandlungen bezahlt gemacht haben.

Auch wenn in den ersten Tagen noch die Strukturen für die Gratistests geschaffen werden müssen, nehmen bereits mehr als 400 Apotheken an der Aktion teil – und ihre Zahl steigt. Die aktuelle Liste der teilnehmenden Apotheken finden Sie auf der Website der Apothekerkammer.

Damit werden viele blinde Flecken bei den Testmöglichkeiten geschlossen, wie ich vergangenes Wochenende im krone.tv-Talk erklärt habe. Denn nicht jeder hat eine Teststraße um die Ecke. Außerdem haben die Seniorinnen und Senioren monatelang gehört, dass sie nach Möglichkeit nicht rausgehen sollen – und dann schicken wir sie auf lange Wege zu den Teststraßen? Dazu kommen noch Wartezeiten, was besonders für weniger mobile Menschen beschwerlich ist. Bleiben nur die Apotheke oder der Hausarzt – und da ist das Testen mit für Senioren hohe Kosten verbunden.

Die Gratistests in den Apotheken sind ein erster Schritt, um diese empfindlichen Hürden für ältere Menschen abzubauen. Wer mich kennt, weiß aber, dass ich mich damit noch nicht zufrieden gebe. Auf längere Sicht müssen die gratis Eintrittstests direkt beim Hausarzt und beim Dienstleister möglich sein! Das wäre nicht nur effektiver und praxisnahe, sondern auch im Sinne der körpernahen Dienstleister wie Friseure, die sich klar für diese Möglichkeit ausgesprochen haben.

Die Tests in den Schulen können hier Vorbild sein. Denn was im Klassenzimmer möglich ist, muss doch auch beim Friseur oder Masseur möglich sein. Zwar gibt es noch Vorbehalte gegen den direkten Test beim Dienstleister. Die Erfahrungswerte und Entwicklungen bei Coronatests schreiten jedoch rasant voran. Schauen wir uns die Situation also noch einmal in ein paar Wochen an. Ich bleibe jedenfalls hartnäckig!